

optisch aktive Körper, mit denen sie reagieren könnten, kommen ja genug im Organismus vor: drehen ja doch alle echten Eiweißkörper die Polarisationssebene. Nimmt man aber an, dass ein mechanischer Vorgang, etwa eine für gleich schmeckende Moleküle charakteristische Wellenbewegung, wie jüngst Sternberg erörterte, das Wesentliche ist, so ließe sich wohl leichter erklären, warum manche nicht dissoziierte Moleküle, wie etwa das Dulcamarin, das Rhinantin, die Rhamnose, zugleich bitter und süß schmecken, und warum die verschiedenen von Höber und Kiesow geprüften Anionen alle salzig schmecken. Indessen sind auch die gerade umgekehrten Erklärungsweisen immer möglich, und wir müssen einstweilen sagen, dass wir über die nächsten Beziehungen zwischen den Schmeckstoffen und den Schmeckorganen noch gar nichts Sicheres wissen. [51]

R. Höber (Zürich).

## Robert Wiedersheim, Grundriss der vergleichenden Anatomie der Wirbeltiere.

Für Studierende bearbeitet. Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 1 lithographischen Tafel und 361 Textabbildungen in 675 Einzeldarstellungen. Gr. 8. XXIII u. 559 Seiten. Jena, Gustav Fischer, 1898.

Wiedersheim's Grundriss hat sich so sehr eingebürgert, dass es nur eines kurzen Hinweises auf diese neueste Auflage des beliebten Werkes bedürfen wird. Durchweg neu bearbeitet und durch praktische Neuerungen übersichtlicher gestaltet, bietet es dem Studierenden eine kritisch gesichtete Darstellung des jetzigen Bestandes der Wissenschaft, dem mit dem Gebiet schon Vertrauten ein handliches Nachschlagebuch. Seine Branchbarkeit wird erhöht durch die Beigabe eines alphabetisch geordneten Verzeichnisses aller im Text vorkommenden Tiernamen nebst kurzer Erklärung desselben, eines 112 Seiten umfassenden Litteraturverzeichnisses und durch ein gutes Sachregister. Zahlreiche Fußnoten enthalten Hinweise auf alles, was in den Text nicht aufgenommen werden konnte. P. [68]

Berichtigungen zu dem Aufsatz von Prof. Lavdowsky und Dr. Tischutkin in Nr. 12:

	S. 414 Z. 17 (von oben):	
Statt:		Soll:
in den unbebrüteten Eiern während der Anfangsstunden der Bebrütung.		in den unbebrüteten Eiern <i>oder auch</i> während der . . . etc.
	S. 421 Z. 6 (von oben):	
die Nuklein-Chromatinkugeln die Elemente des weißen Dotters		die Nuklein-Chromatinkugeln <i>der</i> Elemente des weißen Dotters

*Einsendungen für das Biol. Centralblatt bittet man an die Redaktion, Erlangen, physiol. Institut, Besellungen sowie alle geschäftlichen, namentlich die auf Versendung des Blattes, auf Tauschverkehr oder auf Inserate bezüglichen Mitteilungen an die Verlagshandlung Arthur Georgi, Leipzig, Salomonstr. 16, zu richten.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Robert Wiedersheim, Grundriss der vergleichenden Anatomie der Wirbeltiere. 496](#)